



Protokoll der 158. OKV-Delegiertenversammlung vom 1. Dezember 2013

Mehrzweckgebäude Rietzelg, 9315 Neukirch-Egnach

2. Teil: Hauptanlass

Traktanden

1. Begrüssung
2. Festlegen der Beschlussfähigkeit
3. Wahl der Stimmenzähler
4. Ehrung der Verstorbenen
5. Genehmigungen
 - 5.1 Protokoll DV 2012
 - 5.2. Jahresberichte Ressortchefs
 - 5.3. Jahresberichte Sektorchefs
6. Jahresbericht des Präsidenten
7. Nationalrat Max Binder : Raumplanung und Pferdesport
8. Jahresrechnung 2013 / Bericht der Revisoren
9. Budget 2014
10. Wahlen
11. Ein- und Austritte von Vereinen
12. Info Schweizerischer Verband für Pferdesport SVPS
13. Anträge
 - 13.1 des Vorstandes
 - 13.2 der Vereine
14. Ehrungen

Leitung: Peter Fankhauser, Präsident OKV

Anwesend: Die Delegierten der Vereine in der Ostschweiz gemäss Präsenzliste Punkt 2 und der Gesamtvorstand OKV

Beginn: 9.30 h

1. Begrüssung

Der Präsident Peter Fankhauser eröffnet offiziell den zweiten Teil der 158. OKV-Delegiertenversammlung und bittet die Musikgesellschaft Neukirch-Egnach den OKV-Marsch zu spielen.

Der Präsident stellt fest, dass die Einladung statutengemäss erfolgt ist und somit die Versammlung beschlussfähig ist.

Sein Dank geht an Vereinspräsident Hans Notz, seinem gesamten OK und seinen Helfern des KV Egnach für die gute Organisation dieses Anlasses. Der KV Egnach organisiert bereits zu vierten Mal in seiner Vereinsgeschichte die Delegiertenversammlung, letztmals vor 25 Jahren aus Anlass ihres 75-jährigem Jubiläums.

Peter Fankhauser begrüsst die Gäste aus der Politik, den kantonalen Sportämtern, dem Dachverband SVPS und aus den Regionalverbänden. Ebenfalls begrüsst werden alle Ehren- und Freimitglieder, sowie die Vertreter der Presse.

Der Präsident verzichtet darauf die Gäste, Ehren- und Freimitglieder, sowie alle Vereine, die sich ordnungsgemäss entschuldigt haben, zu erwähnen.

Unentschuldigt abwesend an beiden Tagen sind die Offiziers-Reitgesellschaft Zürich (ORG), der RV+FV Einsiedeln und der RV Schneisingen. Diese 3 Vereine werden gemäss Beschluss der DV 1998 mit Fr. 300.— gebüsst.

Peter Fankhauser übergibt danach Herrn Stefan Tobler, Gemeindeammann von Egnach das Wort. Dieser begrüsst die Delegierten herzlich in Neukirch-Egnach.

2. Festlegen der Beschlussfähigkeit

Von 150 Vereinen sind deren 132 anwesend und repräsentieren 734 von 800 Stimmen. Zusammen mit 22 von 22 Stimmen des Vorstandes und 14 von 41 Stimmen der Ehrenmitglieder ergibt sich ein Total von 770 von 863 möglichen Stimmen. Der Präsident OKV betont, dass bei den heutigen Abstimmungen das einfache Mehr der abgegebenen Stimmen gelte.

3. Wahl der Stimmzähler

Der Präsident schlägt wie gewohnt als Stimmzähler die Sektorenchefs vor. Die Vorschläge werden nicht vermehrt, so dass die Wahl von Christian Künzi, Nicole Meier, Peter Zeller, René Steiner, Martin Würzer und Bettina Schlegel einstimmig erfolgt.

4. Ehrung der Verstorbenen

Im Gedenken an alle nicht namentlich bekannten Personen aus dem Kreis der Pferdefreunde, der Mitglieder des Verbandes oder deren Angehörige, die uns im laufenden Jahr für immer verlassen haben, bittet der Präsident sich zum Spiel „Ich hatte einen Kameraden“ zu erheben.

5. Genehmigungen

5.1 Protokoll der 157. Delegiertenversammlung OKV vom 1./2. Dezember 2012.

Das Protokoll wurde im Januar 2013 in der PferdeWoche veröffentlicht und ist auch auf der OKV-Homepage zu finden. Es wird einstimmig genehmigt und mit Applaus verdankt.

5.2/5.3 Jahresberichte der Ressortchefs und Sektorenchefs

Die Jahresberichte der Ressort- und Sektorenchefs wurden in der Pferdewoche Nr. 46/2013 veröffentlicht und können ebenfalls auf der OKV-Homepage eingesehen werden. Der Präsident dankt Allen für ihre grosse Arbeit zum Wohle des OKV und bittet die Delegierten um einen grossen Applaus. Da niemand zu einem der Berichte das Wort wünscht, schlägt

der Präsident eine globale Genehmigung vor. Die Berichte werden von der Versammlung einstimmig und mit Applaus genehmigt.

6. Jahresbericht des Präsidenten

Der Präsident beginnt seinen Jahresbericht mit der Feststellung wir hätten ein Jahr hinter uns mit viel Sonnenschein, aber auch mit einigen dunklen Wolken.

Die Jahresberichte der Ressorts und Sektoren dokumentierten auf eindrückliche Art und Weise, die grosse Arbeit in den einzelnen Sparten, beim Lesen werde einem bewusst wie viel Arbeit geleistet werde. Der Vorstand sei immer offen für Wünsche und Anregungen, allerdings dürfe man bei allen Wünschen nie vergessen, dass die Arbeiten alle ehrenamtlich erledigt werden.

Sein Dank richtet sich nicht nur an seine Vorstandskollegen, sondern auch an die Vereine, für die gute Zusammenarbeit und all die gut organisierten OKV-Veranstaltungen, sowie an die Korrespondenten, die dafür sorgten, dass der OKV in der Presse wahrgenommen wird.

Der Junioren- und Nachwuchsbereich werde auch weiterhin die volle Aufmerksamkeit des OKV geniessen, denn die Junioren seien die Zukunft der Vereine und somit auch die Zukunft des OKVs.

Der OKV versuche der Freizeitreiterei einen zunehmend höheren Stellenwert einzuräumen und habe deshalb auch Kontakt aufgenommen mit dem SFRV, dem Schweizerischen Freizeitreiterverband. Nachdenklich stimme ihn aber die in einigen Vereinen mangelnde Unterstützung für Freizeitreiter. Die grosse Zahl an Freizeitreiter sei nicht zu unterschätzen.

Die neue Raumplanungsverordnung habe in den letzten Wochen für viel Aufregung gesorgt. Anstatt den Volkswillen ohne wenn und aber umzusetzen, das heisst die Pferdehaltung in der Landwirtschaftszone zu erleichtern, wie die Motion Darbellay 2004 diese forderte und von beiden Kammern auch gutgeheissen wurde, bringt die nun vorliegende Verordnung eine massive Verschärfung. Er kritisiert die zögerliche Haltung des SVPS, er hätte vom Dachverband erwartet, dass er beim gemeinsamen Vorgehen gegen die neue Verordnung die Führung übernehme. Sein Dank geht an Nationalrat Hans Grunder, die Vereinigung Pferd, an die PferdeWoche und an alle, die mit ihren Eingaben und/oder am Ritt zum Bundeshaus Beteiligten. Er sei guten Mutes, dass diese Verordnung entsprechend korrigiert werde.

Agate sei ein weiteres Problem icht die Erfassung aller Pferde an und für sich, jedoch die für viele unnötige Passpflicht, anstatt, dass das Chipen der Equiden von Beginn weg erlaubt gewesen wäre. Hinzu käme die nicht von Anfang an bekannt gewesene Registrierungsgebühr, zumal der SVPS bereits bei der Vernehmlassung zu Agate dabei war, aber seine Mitgliederverbände weder informierte noch davor bewahrte.

Die Vereinspflicht sei ein älteres Thema, bei welchem der OKV die Unterstützung durch den SVPS vermisse Sport treiben wollen viele, sich aber engagieren wenige, dies könne auf die Dauer nicht gut gehen. Lösungsvorschläge seien endlich gefragt, zumal der OKV mit dieser Forderung nicht mehr alleine sei, der FER wünsche dies auch.

Ein weiterer Wermutstropfen bleibe das Festhalten am Pflichtabonnement für das Bulletin.

Er schliesst seinen Jahresbericht mit dem Begriff der Kameradschaft: „Kameradschaft heisst, verständnisvoll zusammenstehen, Ideen gemeinsam verfolgen und zusammenarbeiten“, ein Ziel, dem wir auch im neuen Jahr nachleben wollen.

(Veröffentlichung in PferdeWoche 48/2013 und auf der OKV-Homepage).

Der Vizepräsident verdankt den Jahresbericht des Präsidenten und stellt den Jahresbericht zur Diskussion. Das Wort wird nicht verlangt. Die Versammlung genehmigt den Jahresbericht einstimmig und verdankt diesen mit Applaus.

7. Nationalrat Max Binder : Raumplanung und Pferdesport

Wie nahe Freud und Leid seien, zeigt der eben erwähnte Hochzeitantrag an der Bar am gestrigen Abend und nun die schmerzliche Nachricht vom unmittelbaren Tode von Werner Hürlimann, dem Bruder des Ehrenpräsidenten Noldi Hürlimann, welcher sich während vieler Jahre als Verantwortlicher Pferd und Umwelt engagierte. Max Binder bittet sichtlich bewegt, in Absprache mit dem Präsidenten, die Delegierten sich für eine Gedenkminute zu erheben.

In seinem Referat geht Nationalrat Max Binder auf die Problematik Raumplanung und Pferdesport ein und bemerkt, mit dieser Verordnung habe der Bund ein Eisen zum Glühen gebracht, welches kaum erkalten werde, es sei denn der Schmied passe das Eisen nochmals neu an.

Verordnungen sollten eigentlich ein Spiegel des Gesetzes sein. In einer Verordnung müsste das übergeordnete Gesetz erkennbar sein und nicht wie in der Raumplanungsverordnung geschehen alle berechtigten Hoffnungen auf eine gewisse Lockerung bei der Pferdehaltung in der Landwirtschaftszone und in Bezug auf die hobbymässige Tierhaltung zu zerstören. Diese Verschärfung sei stossend, die Schlagzeilen der letzten Wochen sprächen eine deutliche Sprache.

Der Detaillierungsgrad der Verordnung sei nicht angebracht, nicht stufengerecht und gehe zu weit. Zudem erfülle die Verordnung den Gesetzestext nicht und missachte den Willen des Parlamentes und den Volkswillen. Es scheine gar, dass die Verwaltung hier Strukturpolitik habe betreiben wollen. Eine derartige Diskrepanz zwischen dem Willen des Parlamentes und dem Entwurf der Vollzugsverordnung durch ein Bundesamt habe er in seiner 22-jährigen Amtszeit als Nationalrat noch nie gesehen.

Wichtig seien doch gut ausgebildete Personen für die Pferdbetreuung und nicht die Anzahl der Pferde.

Er schliesst sein Referat mit der Hoffnung, dass eine praxistaugliche Lösung gefunden werde, die von Vernunft getragen und auch umsetzbar sei. Idealerweise solle die Verordnung zurückgezogen und neu aufgesetzt werden. (Anmerkung: Am nächsten Tag wurde der vorgelegte Entwurf vom Bundesrat zurückgezogen)

8. Jahresrechnung 2013 und Bericht der Revisoren

Die Jahresrechnung ist seit dem 20. November auf der OKV-Homepage aufgeschaltet und wurde mit den Stimmkarten am Eingang abgegeben.

Auf die Frage des Präsidenten, ob es noch Fragen zur Jahresrechnung gebe, verlangt niemand das Wort. Die Erfolgsrechnung schliesst mit einem Einnahmenüberschuss von Fr. 7'233.99 ab, bei ausgeglichenem Budget.

Das Eigenkapital per 31.10.2013 beträgt Fr. 513'419.67

Revisor Urban Koller dankt Kassierin Susanne Buxtorf für ihre grosse Arbeit und mustergültige Buchhaltung und verliest den Revisorenbericht. Er hat zusammen mit den zwei anderen Revisoren, Jacqueline Lenz und Thomas Ammann, die Posten und Angaben der Jahresrechnung geprüft. Gemäss ihrer Beurteilung entspricht sie den Statuten und dem

Gesetz. Aus diesem Grund empfehlen sie, die Rechnung zu genehmigen und den Kassier und die übrigen Mitglieder des Vorstandes zu entlasten.

Die Jahresrechnung wird durch die Versammlung genehmigt und die Décharge an den Vorstand wird von der Versammlung einstimmig erteilt. Der Präsident dankt den Revisoren für ihre minutiöse Arbeit.

Die Rechnungsrevisoren Urban Koller (Sektor 5) und Jacqueline Lenz (Sektor 6) stellen sich der Wiederwahl und werden einstimmig in ihrem Amt bestätigt. Als Ersatz für den nach 18 Jahren zurücktretenden, abwesenden Thomas Ammann (Sektor 1) stellt sich Daniel Stäheli, Mitglied des RV Frauenfeld zur Verfügung. Er wird einstimmig gewählt.

9. Budget OKV 2014 inkl. Einzelmitgliederbeitrag SVPS

Die Mitgliederbeiträge bleiben unverändert und betragen:

Einzelmitgliederabgabe SVPS	Fr. 4.–
Aktivmitglieder der Vereine	Fr. 9.–
Passiv-, Ehren-, Frei-, Gönner- und Juniorenmitglieder der Vereine	Fr. 3.–
Beitrag Pferdezentrum Frauenfeld pro Mitglied	Fr. 1.–
Vereinsanteil Haftpflichtversicherung/Kollektivunfallversicherung (Senkung von Fr. 380.– auf 350.–)	Fr. 350.–
Busse für unentschuldigtes Fehlen an der DV	Fr. 300.–
Busse für Nichtmelden der Mitgliederdaten	Fr. 50.–

Auch das Budget ist ebenfalls bereits seit dem 20. November auf der OKV-Homepage einsehbar und offenbar so plausibel, dass keine Fragen dazu gestellt werden.

Das ausgeglichene Budget 2014 wird ohne Gegenstimme genehmigt. Der Präsident dankt der Kassierin Susanne Buxtorf für ihre grosse Arbeit im Hintergrund.

Die Delegierten danken mit einem grossen Applaus.

10. Wahlen

Bereits an der Frühjahrs-Sektorsitzung wurde die neue Chefin des Sektors 2 gewählt. Nicole Meier wird an dieser Stelle nochmals im Vorstand willkommen geheissen.

Als neue Chefin Springen im OKV und damit Nachfolgerin von Norbert Hasler, schlägt der Vorstand Brigitte Sennhauser vor. Brigitte Sennhauser wird einstimmig und mit Applaus gewählt.

Zudem möchte Ruedi König aus beruflichen Gründen kürzer treten, so dass der Vorstand Maja Rüegg als neue Chefin WEF vorschlägt. Maja Rüegg wird ebenfalls einstimmig und mit Applaus gewählt.

Der Präsident gratuliert den beiden neu gewählten Damen herzlich und wünscht ihnen viel Erfolg. Die beiden Damen bedanken sich für die Wahl bei den Delegierten.

11. Ein- und Austritte von Vereinen

Es liegen ein Gesuch um Aufnahme in den OKV vor:

RC Bonaduz (Sektor 6)

Nach der Vorstellung durch die Präsidentin Riccarda Juon des RC Bonaduz wird dieser einstimmig aufgenommen und im OKV willkommen geheissen.

Der Vorstand stellt den Antrag auf Ausschluss des Ponysportverein Zürcher Oberland. Seit drei Jahren bestehen hier Probleme, der Ponysportverein Zürcher Oberland fehlt unentschuldig an allen Sektorsitzungen, an den Delegiertenversammlungen und kommt seinen finanziellen Verpflichtungen erst nach Androhung einer Betreuung nach. Der Vorstand ist der Auffassung, dass ein solcher Verein im OKV keinen Platz habe. Die Versammlung folgt dem Antrag einstimmig, sodass der Ponysportverein Zürcher Oberland somit ausgeschlossen wird.

12. Schweizerischer Verband für Pferdesport SVPS

Peter Fankhauser übergibt dem Präsidenten SVPS, Charles Trolliet das Wort.

Der Präsident SVPS nimmt die Worte des Präsidenten OKV auf und spricht von sonnigen und nebligen Aspekten.

Charles Trolliet weist auf die verschiedenen Neuerungen im Dachverband hin. Besonders erwähnt er die Reorganisation in Ausbildung und Nachwuchsförderung, die Strategieplanung für die nächsten Jahre, sowie die Neuerungen im Bereich EDV, die den Veranstalter und den einzelnen Reiter die Arbeit erleichtern werde. Auch die tollen internationalen Erfolge mit den beiden Mannschafts-Goldmedaillen an der Europameisterschaft der Junioren und Jungen Reiter, sowie weitere schöne Erfolge.

Er bemerkt weiter, dass die Reglemente zwar gut seien, deren Anwendung jedoch nicht immer optimal sei. Es brauche mutige Offizielle. Diese zu gewinnen und nicht gleich zu verheizen und viel zu früh wieder zu verlieren, sei ein gesellschaftliches Problem, Ehrenämter sind nicht immer attraktiv.

In Richtung Kritik des OKV fordert er zum gegenseitigen Gespräch auf. Er habe die Kritik vernommen, er kenne die Problematik, bemängelt jedoch, dass weder an den Mitgliederversammlungen SVPS, noch an den Präsidentenkonferenzen ein Antrag gestellt wurde. Die Einheit, welche die Reiter beim Kampf gegen die Raumplanungsverordnung nach aussen gezeigt hätten, müsse auch nach innen gefunden werden. Man müsse miteinander reden und Lösungen finden, die im Interesse aller seien. Dafür seien Kompromisse nötig, da nicht alle Wünsche erfüllbar seien.

13. Anträge

Weder aus den Vereinen noch vom Vorstand sind Anträge zuhanden der Delegiertenversammlung eingegangen.

14. Ehrungen

Brevetiert werden dieses Jahr vier neue Vereinstrainer. Heidi Notz überreicht zusammen mit Peter Fankhauser den folgenden vier neuen Vereinstrainerinnen das Diplom und die Vereinstrainer-Nadel:

Miriam Decurtins (RV Uster), Katja Dorer (RV Schaffhausen), Jolanda Lötscher (KV Freiamt) und Katja Wettstein (RC Wil).

Die DV gratuliert den neuen Vereinstrainern mit einem grossen Applaus und Katja Wettstein bedankt sich im Namen aller neuen Vereinstrainerinnen bei Heidi Notz und ihrem Team.

An der diesjährigen Verbandsmeisterschaft haben 94 Vereine teilgenommen. Für die Wertung zählten: die zwei Mannschaftsdressurprüfungen, der Coupe-Halbfinal, die vier Cup-Qualifikationsprüfungen, der Junioren-Cup-Halbfinal, die vier Fahrcup-Qualifikationsprüfungen, der Patrouillenritt von zwei Mannschaften, sowie die Vereinsmeisterschaft. Nachdem die Rangliste bereits seit langem auf der Homepage publiziert ist, verzichtet der Präsident auf das Verlesen der ersten 20 Ränge und bittet die ersten fünf auf die Bühne zur Überreichung der Ehrenpreise und des Wanderpreises:

Rang	Verein	Total	
1	KV Bülach	259	
2	RC St.Gallen und Umg.	236	
3	RV Wetzikon / RV Gossau	229	
4	RV+FV Waldkirch	225	
5	RV Tösstal	224	(Vereinsmeisterschaft 7. Rang)
6	RV Stammheimertal	224	(Vereinsmeisterschaft 14. Rang)
7	RG Thayngen	215	
8	RV Schaffhausen	214	
9	KV Egnach	211	
10	RV Seebezirk	209	(Vereinsmeisterschaft 15. Rang)
11	RV Uster	209	(Vereinsmeisterschaft 16. Rang)
12	KV Winterthur	187	
13	RV Lorze	168	
14	RC Wil	167	
15	KV des Bezirk Affoltern	162	
16	RV Altoggenburg	158	
17	KV Hinterthurgau	156	
18	PZV Rheintal	152	
19	RV Wallisellen	148	
20	RV Amriswil	144	

Der KV Bülach, der seinen Titel aus dem Vorjahr verteidigen konnte, erhält einen Sonderapplaus.

Das Ressort WEF ehrt diejenigen Vereine, welche in Endurance Light und Westerncup am meisten Punkte gesammelt haben:

Westerncup	Endurance Light
1. RV Davos	1. KV Kloten
2. RC Wald	2. RV Sulgen
3. RV Wetzikon / RV Gossau	3. RV Berg

Nachdem beim Erstellen der Rangliste des Patrouillenritt-Finals ein Auswertungsfehler unterlief, welcher erst im Nachhinein gelöst werden konnte, entschied der Vorstand die Medaillenübergabe an die effektiven Sieger heute an der Delegiertenversammlung vorzunehmen:

Patrouillenritt-Final 2013	
1. PZV Rheintal	Daniela Leutenegger / Janine Graf
2. RG Thayngen	Ursina Bühler / Marion Weiss
3. RV Klettgau	Barbara Strasser / Gaby Uehlinger

Aus dem Vorstand wird heute Norbert Hasler verabschiedet, welcher das Ressort Springen seit der 2003 leitete. Norbert Hasler habe sein Ressort mit sehr viel Herzblut geleitet und viel seiner Freizeit in sein Amt investiert. Der Vorstand schlägt Norbert Hasler als Ehrenmitglied vor. Einstimmig und mit grossem Applaus stimmt die DV diesem Vorschlag zu.

Seinen Rücktritt aus dem Ressort Springen gab ebenfalls Urs Stillhart bekannt, dies nach über 30 Jahren Ressortarbeit. Aufgrund seiner langjährigen Tätigkeit im Ressort Springen

und für den Springsport allgemein, schlägt der Vorstand Urs Stillhart als Ehrenmitglied vor. Einstimmig und mit grossem Applaus stimmt die DV diesem Vorschlag zu.

Dem Präsidenten des KV Egnach überreicht Peter Fankhauser eine Zinnkanne, dies aus Anlass des 100 Jahre Jubiläums des Vereines.

Ehe der Präsident zum Schlusswort ansetzt, gibt er den Delegierten Gelegenheit zu Wortmeldungen, welche Willi Hautle vom RC Flurhof ergreift. Er beklagt die Probleme mit der Erfassung von Resultaten im Ausland, welche in seinen Augen zu ungerechtfertigten Sanktionen führten und bittet den OKV um Unterstützung. Peter Fankhauser entgegnet ihm, dass hier Gewaltentrennung gelte, der OKV könne nicht eingreifen, er könne lediglich beratend helfen.

Zum Abschluss dankt Peter Fankhauser all denjenigen, die den OKV in der Vergangenheit tatkräftig unterstützt haben und das hoffentlich auch in Zukunft tun werden, sei das im Vorstand, in den verschiedenen Kommissionen, als Sponsor, als Veranstalter oder als Pressevertreter. Der Vorstand sei auf diese Unterstützung angewiesen. Nur zusammen können die gesteckten Ziele erreicht werden. Nur zusammen könne der OKV auch in Zukunft ein starker Verband sein und bleiben. Er schliesst die 158. DV OKV und eröffnet offiziell das 159. Verbandsjahr mit der Ankündigung, dass dies sein letztes Jahr als Präsident sein werde. Nach 14 Jahren sei es Zeit den Platz für Jüngere frei zu machen.

Schluss der Sitzung: 12.00 h

Zürich, den 3.12.2013

Für das Protokoll



Barbara Urech Hässig

gelesen



Peter Fankhauser